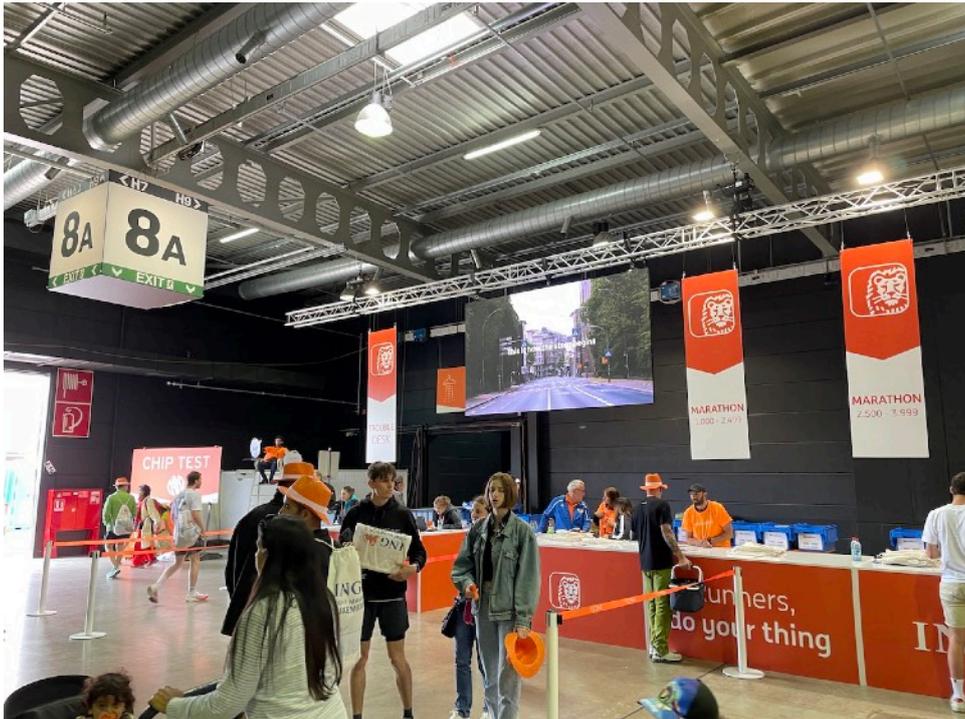


15. ING MARATHON - NACHT LUXEMBURG 28.05.2022

Corona hat ja nach wie vor/immer noch/weiterhin, was auch immer Einfluss/Nebenwirkungen auch auf die Laufveranstaltungen, so auch auf den ING Nacht-Marathon in Luxemburg. Ursprünglich für 2020 angemeldet, wurde der Lauf zweimal wegen eben diesem verschoben. Dieses Jahr war es dann aber endlich soweit. Der Lauf wirbt mit einer unvergleichlichen Stimmung an der Strecke und mehr als 100.000 Zuschauern sowie über 15.000 Läufern. Im Programm sind der Marathon, ein HM sowie ein Teamlauf.



Der Lauf ist, wie der Name schon sagt, als Nachtlauf terminiert, Start für alle Strecken ist um 19:00 Uhr. Die Startunterlagen muss man allerdings bis spätestens 16:00 Uhr vor Ort abholen, sodass danach noch relativ viel Zeit bis zum Start bleibt. Für Sightseeing zu wenig, da ich erst gegen Mittag hier losgefahren bin. Das könnte man nächstes Mal eleganter lösen, zumal es in der Stadt Luxembourg einiges zu sehen gibt. Sehr schöne, verwinkelte Altstadt, einige Parks und natürlich diverse moderne Architektur und darüber hinaus auch das Europaparlament.

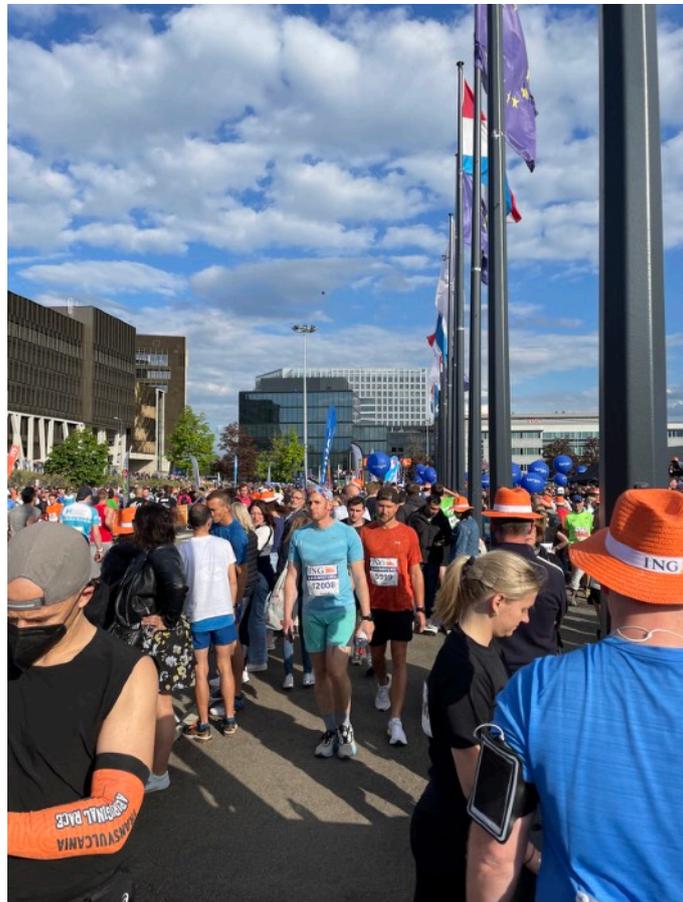
Seit kurzem besitzt die Stadt Luxembourg auch eine Tram, wobei es nur eine Strecke gibt, vom Hauptbahnhof zur Messe Luxembourg. Genau dort war aber Start/Ziel, sodass man vom P&R-Parkplatz bequem in 3 Stationen beim Start war. Das Beste an der Tram ist aber, dass die Benutzung kostenlos ist. Das ist mal ein Argument Bahn zu fahren, wenn diese nicht kurz vor dem Lauf hoffnungslos überfüllt wäre. Aber Luxembourg ist ja sehr überschaubar, nach dem Lauf bin ich dann die ca. 1,5km bis zum Parkplatz lieber zurückgegangen als mich in die überfüllte Tram zu quetschen.



Bis 18:00 Uhr war Kleiderbeutelabgabe, also noch eine Stunde Zeit bis zum Start, genug Zeit noch zu relaxen.

Wetterbedingungen waren für den Lauf optimal, trocken, ca. 13° C und fast windstill um diese Zeit. Gestartet wurde aufgrund der Teilnehmerzahl in Blöcken gemäß avisierte Zielzeit.

Für mich fast ganz hinten, aber das kennen wir ja schon, zumal bei der Teilnehmerzahl eh klar war, dass es sich beim Start und den ersten 3-4 km eh knubbeln würde. Vor dem Start nochmal ordentlich eingeheizt den Leuten, dann ging's los, direkt mit einer Steigung.



Nix Dramatisches, aber diese kleinen Steigungen sollten sich über die gesamte Strecke verteilen und irgendwann dann doch Körner kosten.



Die ersten 4km dann aber schnurgerade entlang der Tramstrecke, vorbei am Europaparlament, diversen futuristischen Gebäuden (Konferenzcenter, Philharmonie, Museen) Richtung Glacis, dem zentralen Platz in der City (ähnlich dem Neuen Markt in Stralsund, normalerweise großer Parkplatz, der aber für kulturelle Events genutzt wird). Von dort hinauf Richtung Limpertsberg, hier wurde es doch mitunter hügelig. Dort oben war dann auch Halbzeit, die 10km-Marke überquert.



Dann so langsam hinunter Richtung Altstadt.

Die Stimmung entlang der Strecke war vorher schon großartig, viele Trommler, Straßenmusikanten, Chöre, wirklich klasse, aber was in der Altstadt los war, hab ich so noch nirgendwo erlebt. Es ging wirklich mitten durch die Altstadt, durch enge verwinkelte Gassen mit unzähligen Kneipen, Restaurants, die Straßen und Gassen rappellvoll und überall eine Riesenstimmung, unvergleichlich! Erst hier trennten sich auch die Marathon- von den HM-Läufern, kein Wunder, diese Atmosphäre sollte keiner verpassen. Dann langsam am Place du Glacis wieder zurück, mit einer kleinen Runde durch den Stadtpark, auf dem Boulevard Richtung Ziel.

So langsam näherte man sich also wieder dem Messegelände und irgendwann war dann auch der Zielbogen zu sehen, aber denkste.... Wer hier dachte, jetzt hol ich nochmal alle Körner raus die ich habe, musste feststellen, dass es nach dem vermeintlichen Zielbogen noch ca. 250m weiter ging, nämlich zum Zieleinlauf in der Messehalle mit Hunderten Zuschauern und entsprechender Begeisterung auch dort. Endlich im Ziel angekommen, wartete dort aber keiner mit einer Medaille auf die Läufer. Vielmehr ging es direkt wieder aus der Halle raus in einem kurzen Schlenker in die nächste Halle. Dort gab's dann endlich die wohlverdiente Medaille, ein richtig schwerer Klopper...



Also geschafft, ab unter die Dusche. Mobile Duschwagen standen bereit, alles top organisiert. Sogar die Haare konnte man sich nach dem Lauf noch ondulieren lassen, mich wollten sie aber nicht ran nehmen, hab ich überhaupt nicht verstanden.... Auch Massagen wurden angeboten, allerdings war mir da dann doch zu viel Andrang, wollte schließlich noch 200km wieder nach Hause an dem Abend. Also gab es nur noch eine Portion Pommes, die mir ein sehr freundlicher Luxemburger Zeitgenosse (die übrigens so ähnlich sprechen in der Landessprache wie die Schti's) zum Abschluss einfach so geschenkt hat.



Fazit:

Eine mehr als gelungene, top organisierte Veranstaltung, die förmlich nach Teilnahmewiederholung schreit! Vielleicht finden sich im nächsten Jahr ja noch 1-2 Runners, die das Flair dort auch mal genießen wollen.